

# Anfangsunterricht Englisch

# My Book About Me

Unterrichtsideen und Materialien  
für Schüler mit geistiger Behinderung

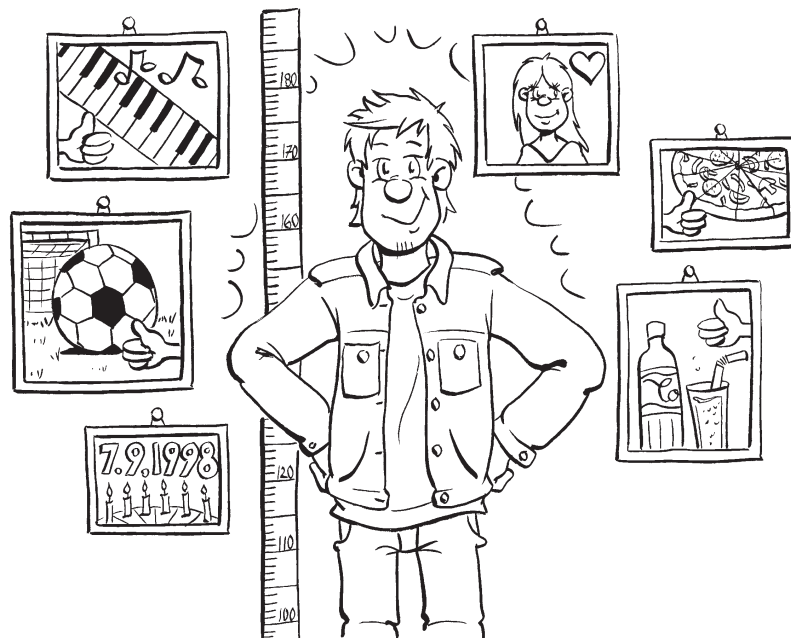
Sonderpädagogische  
Förderung

Renate Zerhusen

**Anfangsunterricht Englisch**

# **My Book About Me**

Unterrichtsideen und Materialien  
für Schüler mit geistiger Behinderung



*Für Jannes*

© 2012 Persen Verlag, Buxtehude  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Mele Brink, Julia Flasche (Rakete S. 10)  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN: 978-3-403-53143-2

[www.persen.de](http://www.persen.de)

<b>1 Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>2 Durchführungs- und Arbeitshinweise</b> .....	<b>5</b>
2.1 Angestrebte Kompetenzen .....	5
2.2 Unterstützende Kommunikationsformen .....	5
2.3 Aufbau des Buches und der Unterrichtseinheit .....	6
2.4 Struktur der Unterrichtsstunden .....	6
2.5 Materialien und Kopiervorlagen .....	7
2.6 Einstieg in die Unterrichtseinheit .....	8
<b>3 Spiele zur Wortschatzarbeit</b> .....	<b>9</b>
<b>4 Stundenbilder und Kopiervorlagen</b> .....	<b>14</b>
4.1 Numbers .....	14
4.2 Colours .....	24
4.3 Fruits .....	35
4.4 Drinks .....	45
4.5 The body .....	55
4.6 Clothes .....	68
4.7 Hobbies .....	76
4.8 Pets .....	86
<b>5 Kopiervorlagen für das <i>Book About Me</i></b> .....	<b>93</b>
<b>6 Literaturverzeichnis / Weiterführende Materialien</b> .....	<b>106</b>

# 1 Einleitung

## **Englischunterricht für Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> mit einer Beeinträchtigung der geistigen Entwicklung?!**

Die englische Sprache ist bedeutsam für alle Kinder und Jugendliche, denn englische Begriffe prägen unseren Alltag (Musik, Mode, Werbung, Computer, Hinweisschilder etc.). Englischkenntnisse sind eine Schlüsselqualifikation und eine lebenspraktische Hilfestellung auch oder besonders für Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung, damit sie sich später im Alltag und in ihrer Umwelt zurechtfinden.

Regelmäßiger Englischunterricht, insbesondere an Schulen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“, ist dennoch noch selten zu finden, während er an allen Regelschulen seine feste Daseinsberechtigung hat. Im Zuge der Integrations- und Inklusionsbemühungen sollte aber allen Schülern die Auseinandersetzung mit dieser Sprache und damit die gleichberechtigte Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden.

Die vorliegenden Materialien sind aus der täglichen Unterrichtspraxis mit Schülern mit einer Beeinträchtigung der geistigen Entwicklung entstanden. Viele dieser Schüler beherrschen die Kulturtechniken Lesen und Schreiben nur eingeschränkt und einige können sich lediglich über den Einsatz unterstützender Kommunikationsformen verständigen, was oft den Eindruck erweckt, dass ein Anfangsunterricht Englisch mit einer solchen Lerngruppe kaum möglich sei. Mit einer klaren und eindeutigen Unterrichtsgestaltung sowie einem entsprechendem Maß an Differenzierung und Individualisierung können jedoch alle Schüler zu einer aktiven und ihren Voraussetzungen angepassten Mitarbeit im Unterricht aufgefordert werden. Die kommunikative Sprachbegegnung steht dabei im Vordergrund.

Das Material wurde in erster Linie für ältere Sprachlernanfänger mit gravierenden Entwicklungsverzögerungen entwickelt. Es ist insgesamt bedeutend einfacher konzipiert als vergleichbares Material für Schüler anderer Förderschwerpunkte oder Schüler an Hauptschulen.

Der Einsatz der Materialien in der Grundstufe ist ebenfalls möglich.

Ich würde mich freuen, wenn dieses Buch einen Beitrag dazu leisten kann, dass (fachfremd unterrichtende) Lehrkräfte an Schulen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ dem Englischunterricht offen und motiviert gegenüberstehen.

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet, sodass überwiegend von Schülern und Lehrern die Rede ist. Selbstverständlich sind damit auch Schülerinnen und Lehrerinnen angesprochen.

## 2 Durchführungs- und Arbeitshinweise

### 2.1 Angestrebte Kompetenzen

Die Unterrichtseinheit „*My Book About Me*“ (Mein Buch über mich) kann dem Fachbereich „Kommunikation/Deutsch“ zugeordnet werden. Sie soll Kindern und Jugendlichen im Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ einen Zugang zur Weltsprache Englisch ermöglichen.

Übergeordnetes Ziel der Einheit ist ein erster, bewusster Umgang mit einfachen englischen Wörtern. Für lautsprachlich kommunizierende Schüler ist dabei die kommunikative Absicht vorrangig. Bei Lerngruppen, denen Schüler angehören, die nicht oder nicht ausreichend sprachlich kommunizieren können, steht neben einer Sprachbegegnung die Kommunikationsförderung im Mittelpunkt. Der Umgang mit Gebärden, Bildsymbolsystemen und elektronischen Hilfen wird (dem Alter angemessen) geübt und die kommunikativen Möglichkeiten dadurch erweitert.

Aufgabe des (Englisch-)Unterrichts bei Schülern mit einer Beeinträchtigung der geistigen Entwicklung muss es immer sein, für alle eine ihrem Entwicklungsstand angemessene Form der Kommunikation und der Kommunikationsförderung zu finden.

Je nach individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler werden im Unterricht bedeutungstragende Bilder, Piktogramme sowie deutsche und englische Ganzwörter gelesen. Somit findet während der gesamten Einheit eine Förderung der Lesekompetenz statt. Auch die Schreibkompetenz wird bei der Arbeit mit den Materialien weiterentwickelt.

Durch die Gestaltung eines *Book About Me* wird ein Beitrag zur Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung geleistet. Dieses selbst gestaltete Buch ermöglicht es den Kindern und Jugendlichen, die eigene Person, ihre Vorlieben und Bedürfnisse darzustellen. Es unterstützt die Entwicklung eines positiven Selbstbildes.

### 2.2 Unterstützende Kommunikationsformen

Es entsteht schnell der Eindruck, dass ein Anfangsunterricht Englisch mit einer Lerngruppe, zu der auch Kinder und Jugendliche gehören, die nicht oder nicht ausreichend sprachlich kommunizieren können, nicht möglich und sinnvoll sei. In solchen Lerngruppen sollten für die einzelnen Schüler unterschiedliche Ziel- und Schwerpunktsetzungen verfolgt werden. Während für einige das Erlernen einfacher englischer Wörter im Vordergrund steht, kann für andere, die auf lautsprach ergänzende oder lautsprachersetzennde Kommunikationsmodi angewiesen sind, eine konkrete Kommunikationsförderung zum vorrangigen Ziel gemacht werden.

Beim Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen empfiehlt es sich, diese vor jeder Unterrichtsstunde auf den benötigten Wortschatz hin zu überprüfen und ggf. die für den Unterricht benötigten Wörter neu zu programmieren. Nur so kann gewährleistet werden, dass Schüler, die auf diese Kommunikationsmittel angewiesen sind, gleichberechtigt am Unterricht teilhaben können und dass eine fortlaufende Kommunikationsförderung möglich ist.

Um Schülern die englische Sprache näherzubringen, ist es wichtig, diese im Unterricht auch möglichst häufig einzusetzen. Damit jedoch alle Schüler gleichermaßen am Unterrichtsgeschehen teilhaben können, kann der Einsatz sprachbegleitender Gebärden ebenfalls wichtig und sinnvoll sein.

### 2.3 Aufbau des Buches und der Unterrichtseinheit

Die vorgestellte Unterrichtseinheit besteht aus acht Unterrichtssequenzen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Der Fokus der gesamten Einheit liegt dabei auf dem *Book About Me*, welches jeder Schüler parallel zur Durchführung der Unterrichtsreihe gestaltet. Die Gestaltung bzw. der Umfang dieses Buches richtet sich demzufolge nach der Anzahl der durchgeführten Sequenzen der Einheit. Dabei ist es nicht zwingend erforderlich, die einzelnen Unterrichtssequenzen chronologisch abzuarbeiten. Wie man die Materialien und Übungen im Einzelnen einsetzt und wann man welche Seite für das *Book About Me* gestaltet, sollte von den Bedürfnissen und dem Lern- und Leistungsvermögen der Lerngruppe abhängig gemacht werden. Auf diese Weise kann die Unterrichtsreihe individuell gekürzt oder auch um eigene Ideen erweitert werden.

Alle Unterrichtsstunden kennzeichnet ein einheitlicher Aufbau. Dieser sorgt für eine übersichtliche, wiederkehrende und ritualisierende Struktur.

Neben den einzelnen Unterrichtsphasen werden bei der Beschreibung der einzelnen Stundenbilder Vorschläge für die Sozialform gemacht und benötigte Medien und Materialien aufgeführt. Außerdem werden immer zwei geplante Unterrichtsverläufe skizziert (leicht und schwer). Dadurch soll den unterschiedlichen Bedürfnissen verschieden starker Lerngruppen entsprochen werden. Es besteht so auch die Möglichkeit, aus den beiden dargestellten Unterrichtsverläufen eigene Stundenkombinationen und -modifikationen herzustellen und entsprechend dem Leistungsvermögen der Lerngruppe zu differenzieren.

Alle vorgestellten Unterrichtsstunden haben einen Umfang von bis zu 90 Minuten. Wenn durch die Struktur des Stundenplans 45 Minuten für den Englischunterricht vorgesehen sind, kann der geplante Unterrichtsverlauf auf zwei Tage bzw. Stunden verteilt werden. Lediglich eine hinführende und eine abschließende Übung müsste in diesem Fall ergänzt werden. Insgesamt ist die Durchführungszeit natürlich auch abhängig von der Größe und dem Leistungsvermögen der Lerngruppe, sodass einzelne Stundenbilder evtl. erweitert oder gekürzt werden müssen.

### 2.4 Struktur der Unterrichtsstunden

Zu Beginn jeder Unterrichtsstunde erfolgt eine gegenseitige **Begrüßung** auf Englisch. Je nach individuellem Entwicklungsstand der Lerngruppe sollte man sich auf eine einheitliche Sozialform für den Einstieg und die Hinführung verständigen. Bei schwächeren Schülern bietet sich ein Sitzhalbkreis vor der Tafel an. Stärkeren Lerngruppen wird man am ehesten mit einem herkömmlichen Plenum gerecht.

Zum **Einstieg** in eine Unterrichtsstunde werden zunächst die erlernten Inhalte der vorangegangenen Stunde wiederholt. Dies kann auf spielerische Weise geschehen oder aber (bei stärkeren Schülern) in Form einer schriftlichen Überprüfung. Damit man mit den hier vorgestellten Unterrichtsbausteinen variabel arbeiten kann, werden die Ideen zur Wiederholung immer am Ende eines vorgestellten Stundenbildes dargestellt und nicht am Anfang eines anderen Themas.

Nach der Wiederholung wird die Lerngruppe zum eigentlichen Gegenstand der aktuellen Stunde gelenkt. Bei schwächeren Gruppen bietet sich eine **Hinführungsphase** in spielerischer Form an (Ratetüte, Dalli-Klick, Raketenstart, Tastsack, Tastkiste etc.). Stärkere Gruppen können ggf. unmittelbar nach dem Einstieg mit der Erarbeitung neuer Vokabelgruppen beginnen. Je nach Alter und

Entwicklungsstand der Lerngruppe ist aber auch hier eine Hinführungsphase denkbar und sinnvoll. Die **Erarbeitung der Vokabeln** erfolgt immer gemeinsam an der Tafel über Bildkarten und über die entsprechenden deutschen und englischen Ganzwörter. Die benötigten Materialien hierfür sind in diesem Band als Kopiervorlagen enthalten. Nach der gemeinsamen Erarbeitung der neuen Vokabeln sollte jeder Schüler sich einmal in der Aussprache üben. Unterstützend kommunizierende Kinder und Jugendliche können an dieser Stelle beispielsweise den zielgerichteten Einsatz von Gebärden oder den Umgang mit den elektronischen Kommunikationshilfen trainieren.

Es schließt sich eine **Arbeitsphase** an. Bei stärkeren Schülern empfiehlt es sich, parallel zur Einheit ein Vokabelheft einzuführen. Zu Beginn der Arbeitsphase würden dann alle Schüler die neuen Begriffe in das Vokabelheft übertragen. Im Anschluss daran kann die Seite für das *Book About Me* gestaltet werden. Außerdem finden ein bis zwei weitere Arbeitsaufträge in der Arbeitsphase ihren Platz. Die Arbeitsphase kann ebenfalls ritualisiert erfolgen, indem die dafür benötigten Materialien z. B. immer an derselben Stelle bereitgestellt werden (im Sinne eines Lernbuffets/einer Lerntheke). Nach einer einleitenden Erklärung durch den Lehrer können sich die Schüler an den Materialien bedienen und werden so in ihrer Selbstständigkeit gefördert.

Um den unterschiedlichen Arbeitstempi zu entsprechen, sollte es neben der Seite für das *Book About Me* immer mindestens zwei weitere Arbeitsaufträge geben. Schüler, die bereits fertig sind mit der Gestaltung ihrer Seite, können sich dann bei den weiteren Materialien bedienen.

Auf ein vereinbartes Signal kommen alle Schüler in **den Abschlusskreis/das Abschlussplenum**. An dieser Stelle werden die Stundeninhalte noch einmal vertieft. Spiele und kleine gemeinsame Übungen für das Vokabellernen finden zum Ausklang hier ihren Platz.

### 2.5 Materialien und Kopiervorlagen

Zur Herstellung des *Book About Me* können die einzelnen Seiten mit einer herkömmlichen Spiralbindung zusammengefügt werden. Ansprechender ist es jedoch, wenn jeder Schüler selbstständig einen buchähnlichen Umschlag gestaltet.

Da die einzelnen Seiten für das Buch erst am Ende der Einheit zusammengefügt werden können, ergibt sich für jeden Schüler eine zunehmend lose Blattsammlung. Es ist empfehlenswert, für diese in der Klasse Ablagefächer einzurichten, die mit den Namen der Schüler beschriftet sind und in denen die einzelnen Seiten sicher aufbewahrt werden können. Arbeitsblätter, die während der Unterrichtseinheit bearbeitet werden, sollten dagegen in einer für das Unterrichtsfach vorgesehenen Sammelmappe abgeheftet werden.

Die Wort- und Bildkarten zur Erarbeitung der Vokabeln müssen entsprechend vergrößert und ausgeschnitten werden. Außerdem empfiehlt es sich, die Materialien aus Gründen der Haltbarkeit zu laminieren. Bei erstmaliger Durchführung der Einheit ist der Vorbereitungsaufwand entsprechend höher. Das Unterrichtsmaterial kann aber in der Regel des Öfteren zum Einsatz kommen, weshalb sich der Herstellungsaufwand durchaus lohnt.



### 2.6 Einstieg in die Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit „*My Book About Me*“ kann Ausgangspunkt des Anfangsunterrichts Englisch sein (Möglichkeit 1), aber auch zu einem späteren Zeitpunkt des Unterrichts durchgeführt werden (Möglichkeit 2). Nachfolgend werden kurze Erläuterungen zu beiden Möglichkeiten gegeben.

#### **Möglichkeit 1**

Die Unterrichtseinheit „*My Book About Me*“ kann zum Ausgangspunkt des englischen Anfangsunterrichts gemacht werden. In diesem Fall sollte man die Schüler zunächst einmal an die neue Fremdsprache heranzuführen und sie mit ersten Redewendungen vertraut machen.

Der Unterricht kann mit einer Begrüßung begonnen werden: „Good morning, boys and girls. Nice to see you. My name is ...!“ Bei den letzten Worten kann man auf sich selber zeigen, um sich danach nach dem Namen eines Schülers zu erkundigen: „What is your name?“ Sollte es aufgrund der Unsicherheit zu keiner Antwort kommen, kann die Antwort auch durch den Lehrer gegeben werden: „My name is Simon.“ Es sollte allen Schülern die Möglichkeit gegeben werden, sich auf Englisch vorzustellen. Jedoch sind Hemmungen durchaus erlaubt.

Nach dieser Einstiegsphase kann man die Vorstellungsrunde evtl. noch um ein bis zwei Fragen erweitern (Where are you from? How old are you?).

Den Schülern wird anschließend erläutert, dass sie in den kommenden Wochen des Öfteren mit der Fremdsprache Englisch in Berührung kommen werden. An dieser Stelle wäre auch Raum, um die Schüler nach bereits bekannten englischen Begriffen und Ausdrücken zu fragen. Vielleicht kennen sie englische Wörter aus Werbung und Fernsehen. Vielleicht gibt es Ausdrücke für Lebensmittel, Drogerieartikel oder Gegenstände, von denen die Schüler denken, dass es ursprünglich englische Produktnamen sind. Im Einzelfall können die Schüler einer englischen Bezeichnung auch die entsprechende deutsche zuordnen.

Das weitere Vorgehen kann ähnlich oder identisch erfolgen wie bei Möglichkeit 2.

#### **Möglichkeit 2**

Gehen der vorgestellten Einheit andere Unterrichtssequenzen voraus und hat eine erste Begegnung mit der englischen Sprache bereits stattgefunden, so kann zur Wiederholung eine Vorstellungsrunde gemacht werden (Ein Schüler stellt sich z. B. vor und erkundigt sich nach dem Namen und ggf. dem Alter des Nachbarn. Dieser antwortet und fragt seinerseits nach dem Namen seines Nachbarn.).

Nach dieser Einstiegsphase kann der Lerngruppe ein fertiges Buch mit der Aufschrift „*My Book About Me*“ präsentiert werden. Die Schüler äußern Vermutungen zum Inhalt des Buches und zum weiteren Vorgehen. Auf diese Weise wird die Motivation und das Interesse der Schüler an der kommenden Unterrichtseinheit gefördert. Im Anschluss wird die erste Seite des Buches (Deckblatt) über den Overheadprojektor gezeigt und exemplarisch gemeinsam ausgefüllt. Da einige Schüler oftmals über kein geeignetes Foto verfügen, können ggf. gemeinsam Fotos gemacht werden, die zu einem späteren Zeitpunkt eingeklebt werden. Soll das Buch einen festen Umschlag erhalten, könnte dieser bereits gestaltet werden, sodass anschließend die einzelnen Seiten Stunde für Stunde hineingelegt werden können. Die Gestaltung des Buchumschlags kann aber auch fächerübergreifend (Kunst/Gestalten) erfolgen.

Anschließend kann mit der eigentlichen Unterrichtsreihe begonnen werden.

### 3 Spiele zur Wortschatzarbeit

Während der Unterrichtseinheit kommen immer wieder verschiedene (zum Teil sehr geläufige) Spiele zum Einsatz. Die einzelnen Spielideen werden an dieser Stelle vorgestellt, da sie nicht an ein bestimmtes Stundenbild gebunden sind, sondern zum Wortschatztraining verschiedener Vokabelgruppen herangezogen werden können. Bei der Darstellung einzelner Unterrichtsstunden wird somit nur auf die Spielidee verwiesen. Die Spielideen sollten immer in Bezug auf Alter und Entwicklungsstand der Schüler hinterfragt und ggf. geändert oder durch ein anderes Spiel ersetzt werden.

#### **Bingo**

Jeder Schüler erhält eine Bingo-Vokabelkarte (Blanko-Vorlage siehe Abb. unten) und eine gewisse Anzahl von Spielfiguren, Plättchen oder sonstigen Spielsteinen. Wichtig ist, dass jeder Schüler eine andere Bingo-Karte zugeteilt bekommt. Der Lehrer oder ein Schüler ist Spielleiter. Der Spielleiter hält einen Behälter mit den zu lernenden Vokabeln bereit (dies können – je nach Gestaltung der Bingo-Karten – Farbkreise, Zahlenbälle, Wortkarten etc. sein). Der Spielleiter zieht nun nacheinander jeweils einen Gegenstand aus dem Behälter und sagt das entsprechende englische Wort. Die gezogenen Gegenstände werden nicht wieder in den Behälter zurückgelegt, sondern separat aufbewahrt (evtl. in einem weiteren Behälter). Die Schüler decken das entsprechende Feld auf ihrer Karte ab (mit einem Steinchen, Plättchen etc.). Wer zuerst eine waagerechte oder eine senkrechte Reihe bedeckt hat, ruft „Bingo“ und ist somit Gewinner und neuer Spielleiter.

Bei größeren Lerngruppen und Klassen empfiehlt es sich, die Schüler in Kleingruppen einzuteilen, um zu gewährleisten, dass alle unterschiedliche Bingo-Karten erhalten. Ein Schüler ist dann in der Kleingruppe Spielleiter, die übrigen sind Teilnehmer.

Die Bingo-Karten können mittels eines Textverarbeitungsprogramms hergestellt werden. Dazu wird eine Tabelle mit z. B. drei Spalten und drei Zeilen erstellt und die Felder der Tabelle werden unterschiedlich eingefärbt oder mit verschiedenen Zahlen, Bildern oder Ganzwörtern versehen. Alternativ kann auch die abgebildete Blanko-Karte vervielfältigt und bearbeitet werden.

- Bingo		

### 3 Spiele zur Wortschatzarbeit

---

#### **Dalli-Klick**

Abbildungen verschiedener Gegenstände werden auf Overheadfolien gedruckt bzw. gezeichnet und jeweils mit einem in Teile zerschnittenen Blatt abgedeckt. Das abgedeckte Bild wird an die Wand projiziert und Stück für Stück aufgedeckt. Die Schüler versuchen, den Gegenstand und den dazugehörigen englischen Begriff zu erraten. Für einen richtig hereingerufenen Begriff erhält der Schüler einen Punkt.

Bei einer größeren Anzahl von Vokabeln kann eine Präsentation am Computer vorbereitet und über einen Beamer vorgestellt werden.

#### **Eckenflitzen**

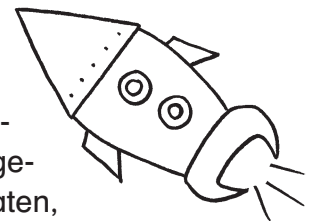
Vier Schüler verteilen sich auf die vier Ecken des Klassenzimmers. Der Lehrer nennt einen deutschen Begriff. Wer zuerst den dazu passenden englischen Begriff hereinruft, darf im Uhrzeigersinn in die nächste Ecke wechseln. Wer als Erstes zurück in der eigenen Ecke ist, hat die Runde gewonnen.

*Variante 1:* Wenn ein Schüler in die nächste Ecke wechselt, muss die Person, die sich dort befindet, die Ecke freimachen und sich zurück auf den Platz setzen.

*Variante 2:* Die deutschen Begriffe werden nicht von der Lehrkraft gesagt, sondern von einem Schüler. An dieser Stelle können auch Gebärden und elektronische Kommunikationshilfen zum Einsatz kommen.

#### **Raketenstart**

Der Lehrer überlegt sich ein Wort und malt für jeden Buchstaben des Wortes einen waagerechten Strich an die Tafel. Die Schüler versuchen nun, die Buchstaben des Wortes und schließlich das ganze Wort zu erraten. Kommt ein genannter Buchstabe nicht vor oder hat die Lerngruppe das falsche Wort geraten, so beginnt der Lehrer, eine Rakete zu zeichnen. Bei jeder Fehlaussage kommt ein Teilstrich dazu. Die Gruppe hat somit etwa 10 Fehlversuche (siehe Skizze Rakete, diese kann je nach Belieben vereinfacht oder weiter ausgeführt werden, so erhöht oder verringert sich die Anzahl der Fehlversuche). Schafft es die Lerngruppe nicht, das Wort zu erraten, verliert sie und die Rakete hebt ab.



*Variante 1:* Ein Schüler ist Spielleiter und denkt sich ein Wort bzw. eine Vokabel aus.

*Variante 2:* Die Lerngruppe wird in zwei Gruppen eingeteilt. Für jede Gruppe werden die Fehlversuche getrennt voneinander an der Tafel festgehalten. Gewinner ist, wer zuerst das gesuchte Wort findet oder die Gruppe, die die wenigsten Teilstriche hat.

*Variante 3:* Die Lerngruppe bildet Gruppen aus zwei bis drei Personen. Die Gruppenmitglieder setzen sich gemeinsam mit Papier und Stift an einen Tisch. Ein Schüler ist Spielleiter und denkt sich ein Wort aus. Die Ratespieler nennen nun die einzelnen Buchstaben. Der Gewinner ist neuer Spielleiter.

#### **Gebärdenquiz**

In einigen Lerngruppen ist der Einsatz sprachbegleitender Gebärden durchgängiges Unterrichtsprinzip. In den Englischstunden können die Gebärden ebenfalls zum Einsatz kommen. Dazu stellt sich ein Schüler (evtl. ein Schüler mit eingeschränkten lautsprachlichen Fähigkeiten) vor die Lerngruppe und kann bereits erlernte Vokabeln gebärden. Durch Hereinrufen des englischen Begriffs können die Mitschüler Punkte erzielen.